

Angebote und Veranstaltungen in Bäretswil

«Stubete»: Basteln im Ref. KGH (bis Juni 06!) je 1. & 2. Di. im Monat Frau Vreni Brütsch, Frau Käthi Meier 044 939 22 05 ab 13:30 Uhr
Zmorge für Männer & Frauen FV Ref. KGH Do, 16.03.06
Redlibörse Frauenverein Werkhof Sa, 18.03.06
Seniorenachmittag Frauenverein Ref. KGH Sa, 25.03.06
Kinderkleiderbörse Frauenverein Ref. KGH Di / Mi, 04.-05.04.06
Floomèert Frauenverein Werkhof Fr / Sa, 05.-06.05.06
Seniorenreise I Fürsorgebehörde Di, 13.06.06
Seniorenreise II Frauenverein Di, 29.08.06
Altersbetreuung Frauenverein Sonja Widmer 044 939 22 61
Senioren-Mittagstisch jeden 1. Donnerstag im Mon. Frau Hanni Bernhard 044 939 13 50 Reform. Kirchgemeindehaus
Spitex Im Sunneberg Adetswil Mo, Mi, Fr, 16:30 -17:30 h Haus- und Krankenpflege, Haushalthilfe 044 939 22 82 sonst via Telefonbeantworter
Fahrdienst Spitex-Verein Frau E.Fischer 044 939 33 23
Mahlzeitendienst Spitex-Verein 044 939 22 82
Gemeindestelle für Zusatzleistungen zur AHV/IV 044 939 90 44
Offenes Singen für Ältere wegen Teilnehmer-Schwundes aufgehoben! Herzlichen Dank an Esther Alder für ihre liebevolle Mühe und Geduld!
Seniorinnen-Turnen Mittwoch 14:00 - 15:00 Uhr Frau Hilde Walliser 044 939 10 18 Turnhalle Dorf
Senioren-Turnen Mittwoch 14:30 - 15:30 Uhr Herr Bruno Meier 044 939 15 59 Turnhalle Adetswil
Senioren-Wandergruppe I Donnerstag, 2 x im Monat Herr Jörg Albrecht 044 939 11 80 Programm verlangen
Senioren-Wandergruppe II Donnerstag, 2 x im Monat «Di Gmüetliche» 055 246 50 85 bei Frau R. Kuster anmelden
Pro Senectute Ortsvertretung Frau O.Gnehm 044 939 11 48

s Fadenzündli



Seniorinnen- und Senioren-Informationsblatt der Gemeinde Bäretswil
März 2006 Nr. 118

So ein Winter!



So oft wie lange nicht mehr lag unser Bäretswil in diesem schneereichen Winter über der Nebeldecke. Auf dem Bild allerdings noch knapp darunter. Es zeigt den Blick vom Jakobsberg über den Thisenwaldsberg zu den Innerschweizer Alpen, von der Windgälle (links) bis zum Schreckhorn, (unten rechts das Haldengut). Die kompakte Schneedecke erlaubte es Winterwanderern, querfeldein die Landschaft zu durchmessen. Nicht selten begegnete man Schneeschuhwanderern, unter ihnen auch ganze Gruppen von Senioren. Sport für weis(s)e Häupter!

Foto Walter Egli, Bäretswil

Wintersport im Zürioberland – einst!



An langen Winterabenden liegt es näher, ein Buch zur Hand zu nehmen, als zur warmen Jahreszeit. Und wem's nicht gerade ums Lesen ist, greift zu einem Bildband. Wie ich Mitte Februar, zur Zeit der Olympiade. Ich nahm mir wieder einmal Zeit, im Fotoband des Hinwiler Fotografen Albert Walder Bilder aus seinem Lebenswerk zu bestaunen. Und blieb – unter dem Eindruck von «Torino 2006» – an Wintersport-Motiven hängen. Wintersport im Zürioberland Mitte letztes Jahrhundert!

- ◀ Auf dem Bild links Skispringer auf der Bachtelschanze, ca. 1955,
- ▼ unten ein Bobgespann an der Zweierbob-Meisterschaft «Longines-Cup» auf der Bobbahn am Allmen oberhalb Girenbad, 1953.



Der 83-jährige Albi Walder zu seinen Aufnahmen: „Als Sek'schüler sprang ich erstmals über die Wappenswiler-, dann über die Bachtelschanze und war später als Fotograf bei den Skispringen dabei. Der Zwillingsprung auf dem Bild war eine inoffizielle Einlage bei einer ZH-Verbandsmeisterschaft, zur grossen Aufregung der Veranstalter. Die Bobbahn, auf der Bob-Schweizer- und Rodel-Weltmeisterschaften ausgetragen wurden, begann unweit der Schaufelberger Egg am Allmen, mit künstlich angelegter Zielkurve oberhalb des Girenbads und Auslauf auf der Gegensteigung eines Strässchens.“

Man vergleiche mit «Torino 2006»!

R.Ehp.

Fotos aus dem Buch «Albert Walder, Fotografien», Andreas Züst Verlag, 2001, ISBN 3-905328-1, mit freundlicher Genehmigung des Autors

Aktive Seniorinnen und Senioren Hinwil, ASSH

Mittagstreff am **3. Mittwoch** des Monats, (ohne Dezember)

10:30 Uhr,
bis 11:30 h Referat
bis 12:45 h Mittagessen
bis 13:30 h Diskussion

Saal Hotel Hirschen Hinwil

(Kosten für Angemeldete:
Essen 15.- Fr. + ev. Kollekte)

15. März

Alters-Zahnmedizin

*Dr. Esther Hofer, Leiterin Klinik für Alters-
und Behinderten-Zahnmedizin, Zürich*

19. April

Bildungspolitik aus der Sicht von alt
Regierungsrat Dr. Alfred Gilgen

17. Mai

Schweizer Folklore

Johannes Schmid, Bubikon

Anmeldeadresse: ASSH, Postfach 27, 8340 Hinwil, ev. Tel. 044 937 12 29

Senioren-Forum Zürcher Oberland

Anmeldung & Auskunft: T. Bebié, Tel. 055 243 13 40 od. ...20 94

Kunstkurs Paul Klee, Frau E. Hefti, Bahnhofstr, 196, Wetzikon, 4 Mo.
09:15 - 11:00 h, 100.- Fr., 13., 20., 27. März & 3. April

Internet / E-Mail-Kurs, Peter Furger, PC-Akademie Illnau, Fr. 330.- inkl.
Unterlagen, 3 Do., 09:00 - 11:30 h, 13., 20., 27. April

Spinnen & Weben einst und jetzt, Liselotte Forster, Eintritt frei, Koll.
Alterswohnheim am Wildbach, Mo, 8. Mai, 14:00 h

Handweberei seit 75 Jahren, Führung durchs Heimatwerk Bauma
Bus 850 Bahnhof Wetzikon ab 13:50 h, Mo, 22. Mai

Bäretswiler Pro Senectute – Senioren-Ferien

Sa, 9. bis Sa, 16. September 2006 im Hotel National, Davos

Zum Jubiläum «**10 Jahre Bäretswiler Seniorenferien**» wieder in Davos, mit seinen Spazier- und Wanderwegen, Bergbahnen und Bergbäzli.

Doppelzimmer 651.- bis 686.- Fr.

Einzelzimmer 693.- Fr. pro Pers.

Das Pro Senectute-Team freut sich auf Ihre Anmeldung bis 1. Mai 2006 an Olgi Gnehm, Gupfstr. 15, 8344 Bäretswil

Impressum

S Fadezäindli Informationsblatt für Bäretswiler Seniorinnen und Senioren
Herausgeber Frauenverein 8344 Bäretswil; Beauftragte: Sonja Widmer,
Tris Bächtold, Annemarie Welti

Redaktion Richard Ehrensperger, Sonnenberg Schönau

Adresse für Einsendungen: Sonnenberg Schönaustrasse, 8344 Bäretswil
Telefon 044 939 29 34 Fax 044 939 29 47 E-Mail richard.ehp@bluewin.ch

Druck: DG Druck, Bäretswil, Verteilung: Rösli Berger, Auflage 500 Expl.
Erscheinungsweise: zwei- bis fünfmal jährlich 29. Jahrgang

Busfaarte mit Underhaltig

“Min” Bus-Platz

S isch ja in öisne Zürioberländer Büss wie fascht überaal esoo, das d Sitz ase stönd, das Ppassaschier i Faartrichtig lueged; nu zvor- dersch sind e paar, wo me druff hinderssi faart. Uf son äin hock i, wän imer mögli. Ja, mäisches löös ich en halbe Nüünipass bim Schofföör vornen, und dänn isch son en Hinderssi-Sitz öppe s Nööchtscht, wo sich aabüütet. Und für miich au s Churzwilligscht. Bruuchsch ekä Ziitig, kä Buech zum der Pfaart verchürze. Häscht imer es Läif-Programm vor der. Au wän d nu z zwäite bisch. Bi son ere Gglägehäit isch de zwäit en junge Püürschtel zhinderscht im lange Gglänkbuss gsii und hät, wie chönt s andersch sii, telefoniert. Jedes Woort hät dur de ganzi langi Buss und dur all Faarggrüüsch duur bis zu miir füre mögen, und ich ha s ganz hööchintressant Gsprööch mit überchoo. Vom ene huere gäilen Uusgang isch d Reed gsii, vom ene Pöb mit abgfackte Tüppen und mega schigge Bibeli.

Bis uf Oberchänte. Deet sind e Tschuppele Lüüt iigstige. Drunder di chlii alt Frau, wo schilet und won i nu vom Busfaare heèr käne, won imer z Oberchänten iistiigt und au imer an gliiche Platz, grad vor de Mitteltüre, sitzt. Wänn Pplätz zwüschetine nonig psetzt sind, baanet sich mäisches es Gsprööch aa zwüschet öis: “Soo, au wider echli underwägs...” Und bis is Schloss Wetziken abe, wo si mäisches uusstiigt, wäiss i amel di Nöischten us irem Senioore-Volkstanz und de Voortraagsüebige von irnen Änkeline, wo di äint Haarffen und di ander Glarinett spilt.

Churzwilligi Schnäderfaarte

Diemaal isch de Platz vo der alte Frau, wo schilet, scho psetzt gsii, won i iigstige bi. Vo de Frä Laubi vo Baume. Wo si mi erchännt, chunt si no e Räie nööcher, und es hät e chäiben e churzwilligi Faart ggèe. Bis si amel nu min Name richtig dusse hät. “Säged Si nüüt, es chunt mer schoo!” Das fangt dän bi Eerezäler aa, gaat über Erzinger und

Etzeschpèrger bis gäge Riemestalter und so lang, bis ich ere dänn di richtig Wèrsioon gliich na säge. Vo de Ziit hät si s dasmaal ghaa, vo de Ziit, won äim als Räntneri fèeli, gaar, sid de Maa au pangsoniert sei. D Agändaa seig völlner weder vorhèer, und mängmaal chönti mer sächsedriissg Stunden im Taag bruuche. Das miir vierezwänzg langid, wil i ooni Fèernsee läbi und mer drum im Jaar mindisches tuusig Stunde gschänkt seigid, hät Pfrä Laubi esoo verstande: Si mües miir aarmem Fèernsee-Abstinänt us de Serie vo Lindestraass über s Saalewäidli bis Lüüti und Blang all Verwicklige, Schädigen und Familieknatsch zämfasse. Wo si no mit de Nöischten us em änglische Königshuus aafangt, isch si echli raatloos worde, won i sägen, ich seig froo, wüss i vo dem nüüt, suscht chönt i am Änd nümme schlaaffe. "Jeses Gott!" rüefft jetz Frä Laubi uus, "scho Binzacherstraass! Jetz chum i z spaat is Yoogaa, ich hett doch bi de Poscht Chänte selen uusstiige!"

Underhaltig imbegriffe

Ich schlaa de Frä Laubi voor, si sell doch sitze bliiben und im Zruggwäg bi de Poscht uusstiige, de Buss cheeri ja im Baanhoof une. Do merk i am Lachen im vordere Täl aa, das öisi Underhaltig no anderi Lüüt underhalte hät. Esoo isch es ja no öppe. Diemaal sind mer zwoo Fraue wisewii gsässe, wo vom enen Uusfluug zrugg choo sind, e jüngerer und en elteri mit Sunebrüle. Ämel händ s vo Bèergbaanen und Gipfleschterant prichtet und Lüüt duregchätschet, won offebaar i de gliiche Räisegruppe gsii sind. De Toonlaag aa hät di jüngerer au no oordli is Glaas gglueget ghaa. Wo di elterer säit, das men eerscht häi chöm, wänn s tunkli, hett si aber nid erwaartet, do gigelet di jüngerer hell usen und säit: "Zie doch emaal diini soublööd Sunebrülen ap, dänn taaget s au wider echli vor dem Walde!" Und wo doo die Frau d Sunebrüle (s isch gaar nid son e blöodi, nur echli e tunkli gsii), wo si die Brülen also abzieht und ganz verstuunt gseet, wie hell s no isch, doo hät halt scho de halb Buss mitgglachet.

Kumferänzgspröoch

S chunt au öppe voor, das men im Buss mit öppertem redt, und öpper anderer mischt sich ii. Diemaal trifft i en Bekannte vo Voletschiwil im Buss, und dèe säit, er heig miini Karikatuur im Aazäiger vo Uschter gsee, won i d Uufhebig vom Militèerflugplatz Dübedoorff uf d Schippe nèm und zäichneti Aarbäiter us der Uufschrift "Düsendorf" uf em Flughafengeböi s "S" usenèe und es "B" ietue lös, das es wider "Dübendorf" ghäissi. Doo mischt sich en jüngerer Tüpp is Gspröoch ii und säit, er heig ghöört, wänn dänn de letscht Militèerchopf au no ggange seig, dänn chönid d Dübedoorffer au no di bäide Null in irer Poschtläitzaal (8600) uuswächsle...



S isch nanig lang hèer, han i mi im en èndli satiirische Sinn sälber i son es Buss-Palaver iigmischt. Ierer drei händ über d Sparerei duume ggredt, woo mer iez überhaupt niid und woo mer psunders vil sett spare, mer hett s selen uf Band uufnèe und de Politiker zum Lose schicke. Wo dän äine säit, de Bundesraat und überhaupt d Regieriger selid bi siich sälber aafange, da gèebt s no alerhand z spare, do misch mi ii und säge: "De Bundesraat hät ja scho lang bi siich sälber aagfange Chöschte spare. E Ziit lang hät er mit sächsehalb Bundesrööt gfunkzioniert. Das han i scho als Spaarmaassnaam verstande. Und sit zwäi Jaar mäint er s ganz èernscht, und er regiert mit sächs und ere Null-Numere." Zwoo us de Spaar-Rundi händ grad use gglachet. Nu de dritt isch èernscht pliben und hät mi zimli giftig aagglueget. Aber er hät s chöne verchlämen und hät nid emaal gfröögget, wèn i mit de Null-Numere mäini. S "Sächsehalb" hät en em giftig Luegen aa uf di rächt Spuur praacht...

Richard Eereschpèrger

Aus: «De Turi Oberli», Mundartkolumne in der «Oberi Zytig», Stadtkreis Oberwinterthur